



Wie ich John Claverhouse los wurde

Von JACK LONDON

Mit Illustrationen von Sors

John Claverhouse hatte ein Mondgesicht. Sie kennen diese Art: weit auseinanderstehende Backenknochen, Kinn und Stirn in die Wangen verschmelzend, die Nase stumpf und breit, vom Kreisrund des Gesichtes überall gleich weit entfernt und so flach gedrückt, wie ein gegen die Decke geschleuderter Klumpen aus Teig. Vielleicht war dies der Grund, warum ich ihn haßte, denn, um die Wahrheit zu sagen, war er mir ein Dorn im Auge, und ich dachte, die Erde sei beschwert durch seine Existenz. Vielleicht ist

seine Mutter in bezug auf den Mond abergläubisch gewesen und hatte ihn zur un rechten Stunde über die un rechte Schulter angeblickt.

Aber wie immer es sei, ich haßte John Claverhouse. Nicht, daß er mir irgend etwas angetan hätte, was die Menschen einen dummen oder bösen Streich nennen würden. Ganz im Gegenteil. Das Uebel war von tieferer und verletzenderer Art; so unfaßlich, so unbegreifbar, daß es mit klaren Worten nicht definiert werden kann. In einem gewissen Abschnitt unseres Lebens